Einzelverkauf 50 Cent

unterwegs

Jg. 64 / 30 März bis 10. Mai 2026

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. 3

Foto: Wolfgang Cibura/pbs

Gedanken für unterwegs

Verbundenheit

Das Titelbild unseres Pfarrbriefs hat ein einfach österliches Motiv. Zwei Menschen teilen das Osterlicht: Osterkerzen und Hände in der Osternacht auf nächtlichen Hintergrund.

Ich glaube, das Bild ist recht passend für die Feier des Osterfestes in unseren Tagen: in dunkler Zeit ein wenig Licht und Hoffnung. Die Kriege und all ihre schlimmen Folgen, die unbelehrbaren Autokraten wie Trump und Putin, die die Welt finster machen, der Hass und die Spaltung, die von rechts in unser Land getragen werden. Angesichts dessen scheint unsere Hoffnung wie jenes kleine Osterlicht. Aber immerhin!

Das Titelbild hat ein einfaches Motiv. Und es hat ein verborgenes Motiv: Es strahlt eine Verbundenheit aus. Eine Verbundenheit der Menschen.

Im Teilen des Lichtes.

Das ist die Österliche Botschaft gegen alle Dunkelheit der Welt.

Der Auferstandene hat unser Leben durch den Tod geführt. In Ihm sind wir ein neues erlöstes Volk. Wenn wir diese Verbundenheit leben, bringen wir das Licht der Liebe und das Miteinander in unsere Welt. Gegen alle Spaltung, gegen allen Hass, gegen finstere Mächtige leben wir die Verbundenheit.

Liebe Mitchristen, leben wir österlich – leben wir verbunden.

In diesem Sinne ein frohes und gesegnetes Osterfest

Ihr Pastor Michael Kneib

Liebe Mitchristen,
unsere Projektgruppe Offenes Heilig Kreuz hat leider einige Personen, die ausgeschieden sind. Wir haben bereits ein paar neue Mitglieder gewinnen können. Aber es wäre schön, wenn der ein oder die andere noch dazustoßen würden. Melden Sie sich einfach im Pfarrbüro, Telefon 0671-28001, wenn Sie Lust haben mitzumachen. **MichaelKneib**

Weitere Themen im Heft:

Unsere Kommunionkinder > S. 2
Synodalversammlung > S. 4/5
Heilig-Rock-Tage > S. 17
Weltgebetstag > S. 3
Gottesdienste > S. 7-13
Frauen predigen > S. 20

Kinder lernen Jesus kennen

In Vorbereitung auf die Erstkommunion machen sie sich auch mit dem Gottesdienst vertraut

Im Dezember 2025 haben sich in unserer Pfarrei wieder rund 60 Kinder auf den Weg der Erstkommunionvorbereitung gemacht. Seitdem treffen sie sich regelmäßig und wachsen nach und nach in diese besondere Zeit hinein.

Der gemeinsame Weg führt sie bis zum Weißen Sonntag, dem 12. April, an dem sie in unserer Pfarrkirche Hl. Kreuz ihre Erstkommunion feiern werden.

Die Vorbereitung ist in zwei inhaltliche Linien gegliedert: Jesus kennenlernen und den Gottesdienst. Etwa alle 14 Tage treffen sich die Kinder freitags zu Katechesen mit anschließenden Workshops. In diesen Begegnungen ist Raum für gemeinsames Nachdenken, kreatives Arbeiten und für Gespräche, in denen die Kinder ihre eigenen Gedanken und Erfahrungen einbringen können.

Dieses Bild haben die Kinder selbst gestaltet. Sie entdecken, dass Jesus die Kinder mit seinen Händen segnet und ihnen damit Zuspruch und Liebe schenkt. Auch sie selbst können mit ihren Händen Gutes tun. Die Kinder haben ihre Hände mit Wollfäden nachgebildet und die wohltuende Verbindung untereinander und zu Jesus (als Licht in der Mitte) mit Schmucksteinen dargestellt. Foto: Ruth Degen

Zum Abschluss der Freitagskatechesen wird gemeinsam gesungen. Die Kinder haben große Freude daran, Lieder aus dem Gesangbuch „God for Youth“ kennenzulernen. Mit jeder Begegnung werden die Stimmen sicherer, die Lieder vertrauter – und ganz nebenbei wächst ein Repertoire, das auch die Erstkommunionfeiern prägen wird.

Ebenfalls im zweiwöchentlichen Rhythmus kommen Kinder, Eltern und das Kommunionteam sonntags in der Pfarrkirche Hl. Kreuz zusammen, um gemeinsam die Abendmesse zu feiern. Einer kurzen Katechese vor dem Gottesdienst folgt das bewusste Mitfeiern einzelner liturgischer Elemente wie Kreuzzeichen, Kyrie oder Fürbitten. So entsteht nach und nach ein Gefühl von Vertrautheit – mit dem Kirchenraum, dem Ablauf des Gottesdienstes und dem Miteinander.

Es ist schön zu erleben, mit wie viel Offenheit und Freude die Kinder zu den Treffen und Gottesdiensten kommen. Herzlicher Dank gilt dem gesamten Vorbereitungsteam, das die Kinder aufmerksam begleitet, ihnen zuhört und diesen Weg mit viel Engagement und Herz gestaltet.

Für den weiteren Weg der Vorbereitung und für die Feier der Erstkommunion am Weißen Sonntag wünschen wir allen Kommunionkindern und ihren Familien Gottes Schutz und seinen Segen. **Patric Schützeichel, Kooperator**

Insgesamt rund 60 Kinder gehen in zwei Gottesdiensten am Sonntag, 12. April, zur Erstkommunion: um 11 und um 14 Uhr in unserer Pfarrkirche Hl. Kreuz. Hier die Namen der Mädchen und Jungen, deren Eltern mit einer Veröffentlichung im Pfarrbrief einverstanden sind:

Leon Armbrüster, Ben Johannes August Balzer, Elias Bayirli, Lotta Marie Berneit, Katharina Bickmann, Giulio Bügler, Alessia Casaluci, Noah Casparby, Carolina Coelho Marques, Beatrice Dumitru, David Dumitru, Maya Dumitru, Moana Juin Dunlap, Milyan Fabian, Niklas Fleck, Felix Gallon, Leonie George, Frederik Johannes Gozdowski, Constantin Antonius Christian Maria Graf von Plettenberg, Liam Haelke, David Horvat, Lyon Immig, Jesenija Jungmann, Annalena Sophie Kehl, Theo Kessler, Giulina Tiffany Angela König, Max Eric Kullmann, Jamina Laubinger, Sergio Laubinger, Luciano-Daniele Leßmann, Ariana Loritz Mateus De Castro, Noah Meiser, Cleo Lynn Merk, Emilie Johanna Moll, Karl Augustin Olszynski, Gabriel Orlando, Naila Aliyah Pamukcu, Louis Rudolf Joachim Peffer, Ferdinand Pleitz, Henry Pleitz, Lea Schröder, Matilde Schröder, Liam Antonio Senft, Marilina Silvestri, Marcelina Słyszewska, Liv Juna Tesch, Luis Thomas, Emine Voß, Sofie Anna Weirich.

Stichwort

Weißer Sonntag

Am Weißen Sonntag wird Erstkommunion gefeiert. Auch wenn sich der Name Weißer Sonntag nicht von der Farbe der Kleidung der Kommunionkinder ableitet – mit weißen Gewändern hat er durchaus etwas zu tun. In der frühen Kirche wurden die erwachsenen Taufbewerber in der Osternacht getauft und erhielten ein weißes Kleid. Das sollte die Reinigung durch das Taufwasser versinnbildlichen und ein Zeichen für den in Christus neu geborenen Menschen sein. Gleichzeitig erhielten die Neugetauften zum ersten Mal die Eucharistie. Etwa ab dem siebten Jahrhundert entwickelte sich der Brauch, die weißen Taufkleider von der Osternacht an acht Tage lang zu tragen, bis zum ersten Sonntag nach Ostern. Dieser Tag, der Weiße Sonntag, bildet den Abschluss der Osteroktav (der acht Tage nach dem Osterfest).

Ursprünglich wurde der erste Fastensonntag als Weißer Sonntag bezeichnet. An diesem Tag zogen in Rom die an Ostern zu Taufenden erstmals in weißen Taufkleidern in die Kirche ein. Erst später setzte sich dieser Titel als Bezeichnung für den ersten Sonntag nach Ostern durch.

Mit der zunehmenden Verbreitung der Säuglingstaufe verschwand auch die ursprüngliche Einheit von Taufe und erstmaliger Teilnahme an der Kommunion. Nach dem Konzil von Trient (1545–1563) nahmen sich besonders die Jesuiten der Sache an. Nach einer gemeinsamen Vorbereitung der Kinder gab es eine gemeinsame Feier in der Pfarrei, erstmals 1661 in München.

Quelle: katholisch.de

Frauen sind bereit, die Lasten anderer mitzutragen

Katholische und evangelische Frauen aus der Bad Kreuznacher Innenstadt feierten auch in diesem Jahr am Weltgebetstag gemeinsam. Zum Leitwort: „Kommt! bringt eure Last.“ haben die Frauen aus Nigeria einen wunderschönen Nachmittag geschenkt. Hoffnung, Kraft und Mut wurden im evangelischen Markuszentrum in rhythmischen Liedern, in Gebeten und Texten erfahrbar gemacht.

Die Stimmung war sehr gut und beschwingt, mehr als 60 Gäste waren beim Kaffeetrinken mit feinem Kuchen, der Landesinformation mit Bildern und dem Einkauf beim Weltladen zugegen. Im Gottesdienst hieß es: „Ob wir tanzen, gehen oder sitzen bleiben: unsere Gabe ist ein Symbol für unsere Bereitschaft, die Lasten anderer mitzutragen. Sie macht die Güte Gottes erfahrbar.“

Es bleibt ein ganz großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, diesen Gottesdienst so wertvoll zu machen. Dem Organisationsteam mit Pfarrerin Christiane Gericke Ramezani, dem Chor unter der Leitung von Klaus Evers und Sabine Lagoda, allen Kuchenbäckerinnen und allen Mitfeiernden, die tanzend eine Kollekte von 713 Euro zum gestalteten Altar gebracht haben!

Foto: © B . Dörr

Gott schenkt uns immer wieder Frieden, Seelenruhe und Rast – dafür danken wir!

Für das Organisationsteam WGT
Bärbel Dörr

Auch in Winzenheim gemeinsam gebetet und gefeiert

Foto: M. Zimmermann

Zum Weltgebetstag trafen sich in Winzenheim Frauen aus unserer Pfarrei und der evangelischen Lukasgemeinde in St. Peter. Das Vorbereitungsteam freute sich über die Teilnahme von etwa 40 Personen. Der Gottesdienst war textlich von nigerianischen Frauen vorbereitet worden und zeigte Belastungen und Schwierigkeiten des Lebens in diesem afrikanischen Land auf. Das Thema dieses Tagess: „Kommt! Bringt eure Last.“ Alle Teilnehmerinnen erhielten zu Beginn einen Stein, den sie während des stimmungsvollen Gottesdienstes vor dem Altar niederlegten und damit symbolisch ihre Belastung oder Belastungen generell vor Gott tragen konnten.

Nach dem Gottesdienst war Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen im evangelischen Gemeindehaus.

Theo Vogt

Steine vom Rotenfels als Symbole für die Last vieler Menschen

Am diesjährigen Weltgebetstag nahmen in der evangelischen Martinskirche in Bad Münster etwa 30 Frauen teil.

Die Vorbereitungsgruppe hatte sich intensiv mit dem Thema „Kommt! Bringt eure Last!“ beschäftigt. So wurde beschlossen, jeder Besucherin am Eingang einen faustgroßen Stein vom Rotenfels zu überreichen. Nach der Schriftlesung aus dem Matthäus-Evangelium („Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken!“) brachten alle ihren Stein zum Altar, um ihn vor Gott abzulegen. Dies geschah mit tiefem Ernst, der zeigte, wie belastet viele Menschen in der heutigen Zeit sind.

Gemeinsam beteten die Teilnehmerinnen für betroffene Frauen in Nigeria und in aller Welt.

Am Ende erhielt jede Besucherin statt eines Steines eine bunte Blüte mit einem Segensspruch als Ermutigung für das eigene Leben.

Text/Foto: Rizza Dal Magro

Drängende kirchliche Themen besprochen

Die dritte Synodalversammlung unseres Pastoralen Raumes Bad Kreuznach tagte in Hargesheim

Winfried Vogt berichtet von der Synodalversammlung

„Beginne Du all meine Tage, Sei Du bei mir jeden Augenblick“ – mit diesem gesungenen Gebet begann die 3. Synodalversammlung im Pastoralen Raum Bad Kreuznach. Über 60 Gremienvertreter und sonstige Interessierte kamen in die Alfred-Delp-Schule (ADS) nach Hargesheim, um dort miteinander ins Gespräch zu kommen, drängende kirchliche Themen anzugehen und sich im Glauben, im Miteinander und im Blick auf die Zukunft unserer Kirche vor Ort stärken zu lassen.

Die stellvertretende Vorsitzende des Pastoralen Rats, Dr. Elfriede Franz, begrüßte die Anwesenden. Für den Vormittag waren Gesprächsrunden zu vier Themenbereichen vorgesehen. Am Nachmittag standen Ergänzungswahlen für den Rat des Pastoralen Raumes sowie ein Vortrag über Resilienz auf der Tagesordnung.

Die Pfarreien im Blick

Dekan Dr. Michael Kneib teilte mit, dass das Vorbereitungsteam aus den bisherigen Synodalversammlungen die Rückmeldung erhalten hat, die angebotenen Themen sollten konkreter auf das Wirken vor Ort in den Pfarreien eingehen. Mit dieser Vorgabe wurden dann vier Themenbereiche für die Gesprächsrunden am Vormittag entwickelt. Jeder hatte die Gelegenheit, an zwei unterschiedlichen Diskussionsgruppen teilzunehmen.

Schwerpunkte setzen

Michael Kneib berichtete in seiner Arbeitsgruppe „Pastorale Schwerpunkte bei Rückgang von Ressourcen und Personal“ von den Leitlinien über die Weiterentwicklung der Pfarrei Bad Kreuznach Heilig Kreuz als Grundlage für zukünftige Entscheidungen der kirchlichen Gremien. Der Fokus dieser Leitlinien liegt neben einer Definition von Zielen auf der Bildung von Schwerpunkten bei der pastoralen Arbeit. Die Diskussion zeigte insbesondere auf, wie entscheidend bei diesen Fragen auch die vor Ort vorhandenen ehrenamtlichen Ressourcen sind.

Abschiednehmen fällt schwer

Elfriede Franz und Donata von Plettenberg leiteten die Arbeitsgruppe „Abschiednehmen von Gebäuden – Kriterien und Immobilienkonzept“ und informierten einleitend über die bisherige Vorgehensweise in der Pfarrei Rupertsberg. Wesentliche Erkenntnisse waren hier die Bedeutung der frühzeitigen engen Zusammenarbeit der kirchlichen Gremien und der betroffenen Öffentlichkeit, da Abschiednehmen und Verlusterfahrungen immer auch mit Trauer verbunden sind, für deren Bewältigung angemessener Raum und Zeit gegeben werden muss.

Lokale Teams bilden

Thomas Weber befasste sich in seiner Arbeitsgruppe mit „Chancen und Herausforderungen der lokalen Teams“. Vor allem in den mehr ländlich geprägten Pfarreien hat es sich bewährt, örtliche oder thematische lokale Teams zu bilden, die sich bei den gegebenen räumlichen Entfernungen stärker um die Belange vor Ort kümmern können.

Fortsetzung auf Seite 5

In Arbeitskreisen wurden aktuelle Themen kirchlicher Arbeit intensiv besprochen. Fotos: L. Wilhelm und C. Brantzen

Fortsetzung von Seie 4

Glaubenswissen vermitteln

Patric Schützeichel, Ruth Degen und Theresia Theis stellten in ihrer Arbeitsgruppe „(Erstkommunion-) Katechese und Glaubenswissen“ Ansätze zur zeitgemäßen Vorbereitung auf die Erstkommunion und die Vermittlung von religiösem Basiswissen insbesondere für junge Menschen vor.

In allen Gesprächsrunden wurden die Themen intensiv und ausführlich diskutiert, Erfahrungen aus den eigenen Pfarreien eingebracht und Handlungsmöglichkeiten für die Zukunft ausgelotet.

Der Dank, ausgesprochen von Elfriede Franz, galt der ADS für die Bereitstellung der Räume, den Damen der Altenbegegnungsstätte Hargesheim für die Bewirtung, Herrn Karl Rehner für die Zubereitung des Mittagsmahls und einem Unternehmen für die Bereitstellung der Getränke.

„Herr unser Herr, wie bist du zugegen und wie unsagbar nah bei uns“ – die Worte des Schlusslieds spiegelten die gute Grundstimmung des Tages und die Verbundenheit zu Gott und untereinander bestens wider.

Im Arbeitskreis, der sich mit der Katechese für Jugendliche befasste, wurden an einer Schautafel Themen aufgelistet. Wie können Kinder und Jugendliche Jesus und den Gottesdienst kennenlernen?

Was ist die Synodalversammlung?

Das Statut des Pastoralen Raums (Kirchliches Amtsblatt 2022, Nr. 54) beschreibt die Synodalversammlung als verbindliches Organ des Pastoralen Raums (§ 3). In § 7 heißt es: „Die Synodalversammlung setzt sich aus den Mitgliedern des Rates des Pastoralen Raums, Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltungsgremien und Delegierten der Orte von Kirche zusammen. In ihr wirken auch die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit.“

Wahlen zum Pastoralen Rat

Für den Rat des Pastoralen Raumes besteht die Möglichkeit, neben den Delegierten aus den Pfarrgemeinderäten weitere interessierte Personen von unterschiedlichen Orten von Kirche durch die Synodalversammlung zu wählen. Mit großer Zustimmung wurden an diesem Nachmittag die Herren Rainer Fey und Stefan Schitthof zu weiteren Mitgliedern gewählt.

Aufgaben des Pastoralen Rates

- Der Rat des Pastoralen Raums wirkt im Rahmen seiner Zuständigkeit für die Umsetzung der diözesanenpastoralen Rahmenvorgaben.
- Er berät die pastoralen Schwerpunkte im Pastoralen Raum unter Würdigung der Empfehlungen der Synodalversammlung und trifft entsprechende Entscheidungen.
- Er fördert die Zusammenarbeit der Pfarreien, Pfarreiengemeinschaften und weiterer Orte von Kirche.
- Er schafft zusammen mit dem Leitungsteam und den Verantwortlichen für Ehrenamtsentwicklung geeignete Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement und fördert dieses.
- Er arbeitet mit der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes bei allen wichtigen den Pastoralen Raum betreffenden Fragen eng zusammen.
- Er wählt bzw. delegiert Mitglieder in die diözesanen Gremien entsprechend der jeweiligen Ordnung.

Der Pastorale Raum Bad Kreuznach hat seinen Amtssitz in Bad Kreuznach, Poststraße 6. Diese Pfarreien gehören ihm an: Bad Kreuznach Heilig Kreuz (mit Amtssitz Bad Kreuznach), Sponheimer Land (Roxheim), Guldenbachtal -Langenlonsheim Langenlonsheim), Soonwald-Gräfenbachtal Heiliger Franziskus (Wallhausen), Rupertsberg (Münster-Sarmsheim), St. Willigis Nahe -Glan-Soon (Bad Sobernheim).
Ausführliche Informationen über den Pastoralen Raum gibt es im Internet unter **https://www.pr-badkreuznach.de**

Resiliente in Kirche tätig – Wie wir gut auf uns achten

Der Nachmittag bot den Teilnehmenden der Synodalversammlung die Gelegenheit zur Fort - und Weiterbildung. Der Psychologe und Theologe Markus Herbert (Bild), Leiter der Lebensberatung Bad Kreuznach, war eingeladen, um über „Resiliente in Kirche tätig – wie wir gut auf uns achten“ zu referieren.

Resilienz definiert sich durch die Fähigkeit, widrige Umstände und Lebenslagen ohne Beeinträchtigungen zu meistern und im besten Falle gestärkt daraus hervorzugehen. Resilienz lässt sich durch verschiedene Maßnahmen aneignen, sie ist nicht angeboren oder vererbt. Herbert zeigte verschiedene Faktoren auf, die resilienzsteigernd sind wie z.B. Optimismus, gute soziale Beziehungen, Improvisationsvermögen, Reflektion positiver Erfahrungen.

Durch mehrere Interaktionen mit den Zuhörenden wurden weitere mögliche Maßnahmen gemeinsam erarbeitet.

Viele Menschen versammelten sich zum Friedensgebet auf dem Kornmarkt. Ein ukrainischer Chor sang das Vaterunser.

Für Frieden und eine gute Zukunft der Ukraine gebetet

Eine große Menschenmenge war am 24. Februar auf dem Kornmarkt in Bad Kreuznach zu einem Friedensgebet zusammengekommen. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) hatte aus Anlass des vierten Jahrestages des Überfalls Russlands auf die Ukraine eingeladen, gemeinsam an dieses schlimme Ereignis zu erinnern und um Frieden zu beten.

Marika Vosen, Mitglied des ACK-Vorstands, begrüßte die Anwesenden, darunter auch viele Ukrainerinnen und Ukrainer. Pfarrerin Annalena Prott von der Interkulturellen Gemeinde der evangelischen Kirche berichtete von ihren Erfahrungen mit den hier lebenden Ukrainern, die in der Gemeinde mit großem Engagement gemeinsam malen, basteln, singen und Gottesdienste und Feste feiern. Der ukrainische Chor Oberih hatte ein gesungenes Gebet für die Ukraine mitgebracht.

Pfarrer Yaroslav Semiv von der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche sprach von der Müdigkeit der Menschen nach den vier Kriegsjahren. Aber er betonte auch die Bedeutung des Gebets, das neben dem Wunsch nach dem Ende des Krieges vor allem auch auf die weitere Zukunft gerichtet ist. Das weltweit verbindende Gebet der Christen, das Vaterunser, wurde vom ukrainisch-griechisch-katholischen Kirchenchor in ihrer Muttersprache vorgetragen und anschließend von allen Anwesenden gemeinsam auf Deutsch gebetet.

Unser Pfarrer Michael Kneib und sein evangelischer Kollege Pfarrer Daniel Wilke sprachen das Segensgebet, das in das Schlusslied „We shall overcome“ mündete. **Text/Fotos Winfried Vogt**

Gestaltung der Karfreitagsliturgie

Der Gottesdienst an Karfreitag beginnt möglichst um 15 Uhr (der überlieferten Todesstunde Jesu) in der ungeschmückten Kirche. Die Farbe der Priestergewänder (liturgische Farbe) ist rot als Zeichen des Martyriums, des Opfers, aber auch des Königs.

Der Gottesdienst besteht aus drei Teilen. Der Wortgottesdienst bildet den Kern der „Feier vom Leiden und Sterben Christi“. Er beginnt nach schweigendem Einzug mit einem stillen Gebet. Die Priester strecken sich als Zeichen der Demut auf den Boden, die Mitfeiernden knien nieder. Es folgen Schriftlesungen mit der Verkündigung der Passion nach Johannes, eventuell gefolgt von einer kurzen Predigt.

Die nun folgenden Großen Fürbitten tragen die Anliegen der Kirche, der Welt und der Notleidenden vor Gott und bestehen aus vier Teilen:

Gebetseinladung mit Nennung des Anliegens – Stilles Gebet im Knien – Zusammenfassende Oration des Priesters – „Amen“ als Ausdruck der Bekräftigung der Bitte durch alle Gläubigen.

Die Kreuzverehrung bildet den zweiten Teil der Feier. Dabei wird entweder ein verhülltes Kreuz begleitet von zwei brennenden Kerzen in den Altarraum gebracht, dort in drei Stationen enthüllt und gezeigt, oder ein unverhülltes Kreuz wird in einer Prozession vom Kircheneingang zum Altarraum getragen und währenddessen dreimal die Kreuzerhöhung mit dem Aufruf zur Kreuzverehrung vorgenommen. Danach gehen alle Mitfeiernden in einer Prozession zu einem Kreuz im Altarraum und verehren es durch eine Kniebeuge. Die Lieder, die dabei gesungen werden, z.B. O Haupt voll Blut und Wunden, werden nicht durch die Orgel begleitet.

Zur folgenden Kommunionfeier wird der Altar mit einem Altartuch bedeckt. Es folgen das Vaterunser, der Kommunionempfang und ein Dankgebet. Für die Kommunion werden von der Gründonnerstagsfeier genügend Hostien aufbewahrt, es gibt keine eigene Wandlungsfeier. Der geistliche Sinn des Empfangs der Kommunion am Karfreitag ist die innige, sakramentale Vereinigung der Gläubigen mit dem leidenden und sterbenden Christus.

Die Karfreitagsliturgie endet nach der Kommunion und einer Zeit des Schweigens mit einem Segensgebet. Der Priester breitet zum Segen die Hände aus, auf das Kreuzzeichen wird verzichtet. Da die Gottesdienste des Gründonnerstags, Karfreitags und der Osternacht als *eine* Liturgie angesehen werden, gibt es keine liturgische Entlassung. Alle verlassen schweigend die Kirche. Der Altar wird völlig entblößt, das Altartuch wird wieder entfernt.

Örtlich schließt sich an die Feier die „Grablegung Christi“ an. **Theo Vogt**

Kreuzwegstation in der Kirche Maria Himmelfahrt, Bad Münster

Quellen: Urban/Bexten: Kleines Wörterbuch des Gottesdienstes (Herder), www.wikipedia.de, www.kathpedia.de

> Besonderheiten

Kollektentermine

Sonntag, 12. April: Diaspora-Opfer der Kommunionkinder.
Sonntag,19. April: Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.
Sonntag, 3. Mai: Kollekte für die Hohe Domkirche.
Sonntag, 10. Mai: Kollekte für den Katholikentag.

Kirchenführung St. Nikolaus

An jedem zweiten Samstag im Monat gibt es um 14 Uhr eine Kirchenführung mit Marita Peil in der St.-Nikolaus-Kirche. Die nächsten Führungen sind am 11. April und 9. Mai.

> Offene Kirchen

Sechs Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet:
Hl. Kreuz: Montag bis Freitag während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros.
St. Wolfgang: Mittwoch bis Sonntags von 14.30 bis 15.30 Uhr.
St. Nikolaus: Samstags von 11 bis 13 Uhr.
Kreuzerhöhung Norheim: Täglich von 10 bis 19 Uhr.
Maria Himmelfahrt Bad Münster: Freitag bis Sonntag von 9 bis 16 Uhr.
Krankenhauskapelle St. Marienwörth: Täglich von 8 bis 18 Uhr.

> Rosenkranz

Gebetszeiten

- **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr vor dem Gottesdienst.

St. Peter: Mittwochs um 18 Uhr – in der Fastenzeit Kreuzwegandacht, ab Mai Maiandacht.

- **St. Wolfgang:** Dienstags um 17.30 Uhr.
- **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.20 Uhr.
- **Norheim**: Montags, mittwochs und freitags um 18 Uhr.

Gemeinschaftsgottesdienst

Herzliche Einladung zum Gemeinschaftsgottesdienst am Muttertag, 10. Mai, um 11 Uhr nach Heilig Kreuz. Mit dem Motto „Von Herzen“ feiern wir unseren nächsten Gemeinschaftsgottesdienst. Musikalisch wird er vom Kirchenchor gestaltet. Allen ein herzliches Willkommen!

Pastor Michael Kneib

Abendmeditation an Karfreitag

Seit 1993 ist die Abendmeditation am Karfreitag in der St-Nikolaus-Kirche in Bad Kreuznach ein Treffpunkt für viele, die den Karfreitag nicht offen ausklingen lassen können, die gemeinsam mit anderen den Gefühlen und Gedanken des Karfreitags nachspüren wollen. Der Chor Cantamus (Bild) will auch in diesem Jahr an Karfreitag, 3. April, um 19 Uhr mit Musik, mit Texten und Aktionen den besonderen Glaubensmittelpunkt Karfreitag erspüren und die Miterlebenden zum Hören, Beten, zur Fürbitte und zur Kreuzverehrung einladen. Das Thema in diesem Jahr: „Im Dunkel des Karfreitags Leben suchen“. Chorleiter Wolfgang Kallfelz: „Vor dem Kreuz, an dem Jesus stirbt, stehen wir in der Hoffnungslosigkeit des Karfreitags. Wir erleben diese Dunkelheit auch in unseren Lebenssituationen und müssen das Leid aushalten. Gott ist in diesem Dunkel bei uns und wir können auf das Licht hoffen. Wir geben mit der Abendmeditation Raum für die persönliche Begegnung mit dem Kreuz Jesu.“

Spirituelle Kurzwanderung

Die spirituelle Wanderung im vergangenen September unter dem Motto „Bunt – wir leben Vielfalt“ wurde von den Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen und hat vielfältige geistige Inspirationen geweckt. Gleichzeitig meldeten sich einige Interessierte, die gerne dabei gewesen wären, denen die rund 10 km lange Strecke jedoch zu weit war.

Zum selben Thema werden daher am Samstag, 23. Mai, noch einmal spirituelle Impulse im Rahmen eines kürzeren Spaziergangs angeboten. Dieser soll um 10 Uhr am Kurhaus Bad Kreuznach beginnen und führt über den Nachtigallenweg und die Roseninsel zurück zum Kurpark Bad Kreuznach zum gemeinsamen Abschluss in einer Gaststätte.

Für die Durchführung ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. **Anmeldung** bitte im Pfarrbüro, Telefon 0671-28001, Email heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de.

Wer hilft mit an Fronleichnam?

Das Fronleichnamsfest feiern wir am Donnerstag, 4.Juni, mit einem Gemeinschaftsgottesdienst auf dem Bad Kreuznacher Kornmarkt. Wie in jedem Jahr werden wieder freiwillige Helfer zur Vorbereitung benötigt. Unter anderem ist eine Bühne aufzubauen und Stühle müssen verladen und aufgestellt werden. Wer helfen möchte, kann sich im Pfarrbüro melden. Telefon 0671-28001. Die Beteiligten machen immer wieder die Erfahrung: Wir sind eine tolle Gemeinschaft, bei uns macht Helfen Spaß und wir freuen uns über jeden, der dabei sein möchte!

Gottesdienste 30. März bis 5. April

Montag, 30. März		MONTAG DER KARWOCHE
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Bußgottesdienst
Dienstag, 31. März		DIENSTAG DER KARWOCHE
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe Leb. u. †† der Familien Kneib-Lambert
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 1. April		MITTWOCH DER KARWOCHE
St. Wolfgang	9.00	Laudes (im Sprechzimmer)
Marienwörth	17.00	Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.00	Kreuzwegandacht
Donnerstag, 2. April		GRÜNDONNERSTAG L 1: Ex 12,1-8.11-14 L 2: 1 Kor 11,23-26 Ev: Joh 13,1-15
St. Nikolaus	6.00	Frühschicht (Eingang durch die Sakristei) anschl. Frühstück im Pfarrsaal
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe vom letzten Abendmahl der spanischen Gemeinde
Marienwörth	18.00	Hl. Messe vom letzten Abendmahl anschl. Anbetung
Hl. Kreuz	18.00	Gründonnerstag@Junge Kirche
Norheim	18.30	Hl. Messe vom letzten Abendmahl
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe vom letzten Abendmahl
St. Franziskus	19.00	Hl. Messe vom letzten Abendmahl der polnischen Gemeinde
Freitag, 3. April		KARFREITAG, FAST- UND ABSTINENSTAG L 1: Jes 52,13-53,12 L 2: Hebr 4,14-16; 5,7-9 Ev: Joh 18,1-19,42
Bad Münster	15.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
St. Peter	15.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
St. Franziskus	15.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi der polnischen Gemeinde anschließend Anbetung und Beichtgelegenheit
Marienwörth	15.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
St. Wolfgang	17.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
Hl. Kreuz	18.00	Karfreitag@Junge Kirche
St. Nikolaus	19.00	Meditation zum Karfreitag gestaltet vom Chor Cantamus St. Nikolaus
Samstag, 4. April		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	10.00-11.30	Beichtgelegenheit (Pfarrer Michael Kneib)
St. Franziskus	14.00	Gabensegnung der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	20.00	Feier der Osternacht in polnischer und deutscher Sprache
Hl. Kreuz	21.00	Osternacht@Junge Kirche
St. Wolfgang	21.00	Feier der Osternacht
Norheim	21.00	Feier der Osternacht
Sonntag, 5. April		OSTERSONNTAG HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN L 1: Apg 10.34a.37-43 L 2: Kol 3,1-4 Ev: Joh 20,1-9
Marienwörth	6.00	Auferstehungsfeier
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	Osterhochamt musikal. gestaltet vom Kirchenchor St. Cäcilia
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	14.30	Beichtgelegenheit der ukrainisch griech.-katholischen Christen
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.-katholischer Gottesdienst

Montag, 6. April		OSTERMONTAG L 1: Apg 2,14.22B-33 L 2: 1 Kor 15,1-8.11 EV: Lk 24,13-35
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † Dr. W. Fasen, † H. Wohn, † K. Trapp, † A. Mayer, †† Eheleute G. u. H. Niesel
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe für alle Menschen, die sich freiwillig das Leben genommen haben
Dienstag, 7. April		DIENSTAG DER OSTEROKTAV
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe im Anliegen von Familie Ngampwo, †† U. Reinhard u. S. Lavrinovic, †† N. Gracova u. I. Cinikailo
Kurstift Bad Kreuznach	10.30	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 8. April		MITTWOCH DER OSTEROKTAV
St. Wolfgang	9.00	Laudes (im Sprechzimmer)
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 9. April		DONNERSTAG DER OSTEROKTAV
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd
Freitag, 10. April		FREITAG DER OSTEROKTAV
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Hillen u. † S., † G. Jenemann
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 11. April		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe †† M. u. F. Wranik u. †† Kinder
Sonntag, 12. April		2. SONNTAG DER OSTERZEIT – WEiSSER SONNTAG L 1: Apg 2,42-47 L 2: 1 Petr 1,3-9 Ev: Joh 20,19-31
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe † Dr. C. Klein, † Pfr. G. Hawig
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† Eheleute M. u. G. Beilmann
St. Wolfgang	9.30	Wortgottesfeier
Hl. Kreuz	11.00	Erstkommunionfeier
Hüffelsheim	11.00	Kindergottesdienst
St. Nikolaus	11.00	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe † M. Fickinger
Hl. Kreuz	14.00	Erstkommunionfeier
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe

Herr Jesus Christus, am Ostermorgen hat der Glanz deiner Auferstehung alle Tränen getrocknet; lass auch über uns das Licht deines Angesichts leuchten und erfülle uns mit österlicher Freude.

Aus: Manuale Trevirense, Hrsg. Bistum Trier

Montag, 13. April		HL. MARTIN I., PAPST, MÄRTYRER
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † A. Unkelbach, † Dr. W. Fasen
Dienstag, 14. April		DIENSTAG DER 2. OSTERWOCHE
St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe im Anliegen von Familie Ngampwo
Seniorenresidenz Pro Seniore	10.30	Seniorengottesdienst
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 15. April		MITTWOCH DER 2. OSTERWOCHE
St. Wolfgang	9.00	Laudes (im Sprechzimmer)
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 16. April		DONNERSTAG DER 2. OSTERWOCHE
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe für alle Menschen, die sich freiwillig das Leben genommen haben
Freitag, 17. April		FREITAG DER 2. OSTERWOCHE
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † J. Marx
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 18. April		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe † G. Herrmann, †† der Fam. Kirschner u. Milde, †† Eheleute R. u. M. Wollschied, †† E. u. W. Quirin
Sonntag, 19. April		3. SONNTAG DER OSTERZEIT L 1: Apg 2,14.22b-33 L 2: 1 Petr 1,17-21 Ev: LK 24,13-35
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† Ehel. M. u. W. Kaiser u.† Dr. W. Fasem
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † Dr. W. Fasen, † I. Zeidler, †† E. u. J. Kaiser, † Günther Rith
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † K. Konle u. E. Triquart, †† Ehel. K. u. N. Baumann, † P. Pflöschner u. †† Fam. Heil
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	14.30	Beichtgelegenheit der ukrainisch griech-katholischen Christen
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.-katholischer Gottesdienst
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † M. Kastenholz u. † Eltern u. Bruder, Leb. u. †† Fam. Oberst u. Retzmann

Montag, 20. April		MONTAG DER 3. OSTERWOCHE
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn
Dienstag, 21. April		HL. ANSELM, BISCHOF VON CANTERBURY, KIRCHENLEHRER
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † G. Lames
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 22. April		MITTWOCH DER 3. OSTERWOCHE
St. Wolfgang	9.00	Laudes (im Sprechzimmer)
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 23. April		HL. ADALBERT, BISCHOF VON PRAG, MÄRTYRER
St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe
Freitag, 24. April		HL. FIDELIS VON SIGMARINGEN, ORDENSPRIESTER, MÄRTYRER
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † J. Kneib
St. Wolfgang	15.30	Dankamt zur goldenen Hochzeit Ehepaar Marita und Hans-Josef Domann
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 25. April		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe † S. Kalina,† K. Trapp
Sonntag, 26. April		4. SONNTAG DER OSTERZEIT L 1: Apg 2,14a.36-41 L 2: 1 Petr 2,20b-25 Ev: Joh 10,1-10
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe mit Taufe Josef Peter Lobüscher
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † Kolpingsbruder A. Gremmelspacher
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe mit Einführung neuer Messdiener
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe für alle Menschen, die sich freiwillig das Leben genommen haben
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Peter	14.30	Tauffeier von Diego Lentinello und Amara Schulte
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † G. Pieroth

Für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Citykirche NAHeRAUM beteiligt sich am Samstag, 25. April, am vierten Zukunftstag der „Omas & Opas for Future“ und der Stadt Bad Kreuznach von 10.30 bis 17 Uhr auf dem Kornmarkt Bad Kreuznach. Unter dem Motto „Gemeinsam fürs Klima: Erneuerbar ist Enkeltauglich" gibt es ein buntes Programm mit Musik, Talk, Info-Ständen und Mitmachaktionen für alle Generationen zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

NAHeRAUM
KIRCHE ANDERS!

Montag, 27. April		HL. PETRUS KANISIUS, ORDENSPRIESTER, KIRCHENLEHRER
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† H. u. G. Berkmann
Dienstag, 28. April		HL. PETER CHANEL, PRIESTER, MÄRTYRER IN OZEANIEN
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe †† Ehel. E. u. W. Vogt
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 29. April		HL. KATHARINA VON SIENA, KIRCHENLEHRERIN, SCHUTZPATRONIN EUROPAS
St. Wolfgang	9.00	Laudes (im Sprechzimmer)
Hl. Kreuz	18.00	Halbzeitgottesdienst der Jungen Kirche (Werktagskapelle)
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 30. April		HL. PIUS V., PAPST
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe
Freitag, 1. Mai		JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe mit Maiandacht der polnischen Gemeinde
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Samstag, 2. Mai		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Erstkommunionfeier der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe † L. Michalak, † H. Becker
Sonntag, 3. Mai		5. SONNTAG DER OSTERZEIT L 1: Apg 6,1-7 L 2: 1 Petr 2,4-9 Ev: Joh 14,1-12
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe † in besonderem Anliegen
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † Dr. W. Fasen, †† Ehel. Dr. G. u. F. Kuhn
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe †† K. u. N. Baumann
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe † D. Klein, † Pfr. G. Hawig
St. Nikolaus	12.00	Tauffeier
Hl. Kreuz	18.00	Jugendgottesdienst der Jungen Kirche † M. Belowski, † Dr. E. Komenda

Mehr als Brot und Wein

Haben Sie sich auch schon einmal die Frage gestellt, warum am Anfang und Ende eines Gottesdienstes der Altar geküsst wird? Oder warum im ersten Teil der Messe täglich andere Texte kommen, im zweiten Teil aber nahezu alles gleichbleibt?

Viele Gottesdienstbesucher können dem Wortgottesdienst , dem ersten Teil der Messe, gut folgen und erkennen dort Bezüge zum eigenen Leben. Die Eucharistiefeier, der zweite Teil der Messe, erschließt sich nicht so leicht. Das meiste ist über Jahrhunderte gewachsen und ritualisiert. Ohne Verständnis der Zeichenhandlungen kann es schwer zu entdecken sein, was diese mit uns heute zu tun haben.

Dem wollen wir uns an einem abwechslungsreichen Gesprächsabend nähern: „Mehr als Brot und Wein – was Sie schon immer zur Eucharistie fragen wollten“. Es ist bewusst kein Vortragsabend mit liturgischen Erklärungen – die gibt es am Rande natürlich auch. Vielmehr wollen wir in den Austausch miteinander kommen, wo wir uns wiederfinden, was uns irritiert und was das mit unserem Glauben zu tun hat. Vielleicht entdecken Sie ja etwas, das Sie die Messe mit anderen Augen, Ohren und Herzen feiern lässt.

Mittwoch, 27. Mai, 19 bis 21.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Franziskus (Holbeinstraße 100, Bad Kreuznach)

Eine Anmeldung bis zum 19. Mai ist zur besseren Planung nötig an: theresia.stumm@bistum-trier.de Reichen Sie uns gerne mit der Anmeldung Ihre Fragen ein – vielleicht nutzen Sie die nächsten Gottesdienstbesuche auch dafür, Ihren Stolpersteinen auf die Spur zu kommen.

Vorbereitungsteam: Theresia Stumm, Ellie Franz, Gereon Rogoß, Mathias Kremer

Montag, 4. Mai		HL. FLORIAN, MÄRTYRER, UND HLL. MÄRTYRER V. LORCH
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† L. Mayer u. E. Gaida
Dienstag, 5. Mai		HL. GODEHARD, BISCHOF VON HILDESHEIM
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
Kurstift Bad Kreuznach	10.30	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 6. Mai		HL. BRITTO, BISCHOF VON TRIER († 385/86)
St. Wolfgang	9.00	Laudes (im Sprechzimmer)
St. Wolfgang	17.00	Maiandacht gestaltet von der Kfd St. Wolfgang
St. Peter	18.00	Maiandacht gestaltet von der Kfd St. Peter
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 7. Mai		DONNERSTAG DER 5. OSTERWOCHE
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd
Freitag, 8. Mai		FREITAG DER 5. OSTERWOCHE
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe nach Meinung alter Stifter
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 9. Mai		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe †† Fam. Herrmann u. Ingenthron
Sonntag, 10. Mai		6. SONNTAG DER OSTERZEIT L 1: Apg 8,5-8.14-17 L 2: 1 Petr 3,15-18 Ev: Joh 14,15-21
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	**Gemeinschaftsgottesdienst**
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	14.30	Beichtgelegenheit der ukrainisch griech.-kath. Christen
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.-katholischer Gottesdienst
Hl. Kreuz	18.00	Jugendgottesdienst in der Firmvorbereitung: Bestärkt-Stark fürs Leben

Den Erwachsenenkatechismus ist kann man jetzt auch online lesen

Der Katholische Erwachsenenkatechismus umfasst das umfangreiche Glaubensbekenntnis der katholischen Kirche und ist als Leitfaden für deren Gläubige in Deutschland und ihr christliches Leben zu verstehen. Dieser Katechismus, von der Deutschen Bischofskonferenz herausgegeben, ist jetzt in einer neu gestalteten Onlineversion unter **erwachsenenkatechismus.dbk.de** verfügbar. Über gut strukturierte Sach- und Personenregister wird das zweibändige Werk zugänglich, beispielsweise wenn man wissen möchte, was im Katechismus

über Mutter Teresa, Immanuel Kant oder Technik steht. Außerdem erleichtert eine Volltextsuche die Recherche.

Der erste Band (Das Glaubensbekenntnis der Kirche, 1985) erschließt die katholische Lehre in drei Teilen: „Gott, der Vater“, „Jesus Christus“ und „das Werk des Heiligen Geistes“.

Der zweite Band (Leben aus dem Glauben, 1995) ist als Orientierungshilfe für ein christliches Leben gedacht. Der Text erläutert die zehn Gebote sowie das Hauptgebot der Liebe. Christliche Grundhaltungen wie Glaube, Hoffnung, Liebe, Barmherzigkeit und Treue werden ebenso beschrieben wie Maßstäbe christlichen Handelns.

ADS-Lehrer Tönges sorgt für Nachhaltigkeit an Bistumsschulen

„Im Hinterkopf schwingt immer auch die Frage mit: Wie und wo erreiche ich viele Schüler?" Timo Tönges spricht nicht nur als Lehrer, sondern auch als neuer Nachhaltigkeitsbeauftragter für Schulen in Trägerschaft des Bistums Trier. Mit seiner Ernennung setzt das Bistum ein Zeichen für Zukunftsfähigkeit und verantwortungsvolle Bildung.

Seit mehreren Jahren engagiert sich Tönges für den Umwelt- und Klimaschutz: als Lehrer an der Alfred-Delp-Schule in Hargesheim und auch im Arbeitskreis Nachhaltigkeit für die Bistumsschulen und treibt schulische Umwelt- und Klimaprojekte mit großem Einsatz voran.

Die Nachhaltigkeitsbotschafter Gerald Knöbel und Timo Tönges mit der rheinland-pfälzischen Arbeitsministerin Dörte Schall und Dr. Gregory Mohr, Referent der Landesvereinigung für ländliche Erwachsenenbildung. © Timo Tönges

„Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit an Bistumsschulen ist ein Zusammenschluss interessierter Lehrer im Bistum und im Moment noch recht klein. Uns ist das Thema aber sehr wichtig", sagt Tönges. Deshalb habe man die Schulabteilung im Generalvikariat um Unterstützung gebeten. Diese habe daraufhin die Funktion des Nachhaltigkeitsbeauftragten eingerichtet.

Timo Tönges wurde, wie auch sein Hargesheimer Kollege Gerald Knöbel, in Mainz von der rheinland-pfälzischen Arbeitsministerin Dörte Schall offiziell zum Nachhaltigkeitsbotschafter ernannt. Die Ausbildung dafür, die im Vorjahr schon von Jeanette Marquis absolviert wurde, gleichfalls aus dem Kollegium der Alfred-Delp-Schule, vermittelte Wissen, das die Lehrkräfte aktiv in die Schulen einbringen. Dabei gehe es nicht nur um Klimaschutz, sondern auch um Biodiversität, Gesundheit oder die Frage, wie Schulen Vorbilder in einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen sein können. Deshalb arbeitet Tönges an praxisnahen Projekten, die den Alltag der Schülerinnen und Schüler unmittelbar berühren – von einem nachhaltigen Kiosk über ein Hitzeschutzkonzept bis hin zu Mehrwegsystemen für schulische Veranstaltungen.

Tönges: „Wir können versuchen ein Bewusstsein zu schaffen, einen Anstoß für Veränderungen zu geben, die Schüler dann auch in ihrem privaten Umfeld weitertragen." Ein nachhaltiger Schulalltag könne Impulse geben – vom bewussteren Konsum, über Mülltrennung, bis hin zu klimafreundlicher Mobilität.

Aktuell engagieren sich fünf Bistumsschulen im Arbeitskreis Nachhaltigkeit, doch Tönges möchte mehr Kollegen ermutigen, den Weg zu gehen. Für die kommenden Monate plant er unter anderem einen „Runden Tisch Klimabildung" gemeinsam mit dem Pädagogischen Landeszentrum Rheinland-Pfalz.

Das Bistum Trier engagiert sich mit verschiedenen Einrichtungen seit vielen Jahren in seiner Schöpfungsverantwortung für den Umwelt- und Klimaschutz. Nähere Infos gibt es unter www.umwelt.bistum-trier.de/. Infos zur Alfred-Delp-Schule gibt es unter www.alfred-delp-schule.de/

Katholikentag greift aktuelle Fragen aus Kirche und Gesellschaft auf

Vom 13. bis 17. Mai findet in Würzburg der 104. Deutsche Katholikentag statt. Erwartet werden erneut zehntausende Besucher aus ganz Deutschland und darüber hinaus.

Die Katholikentage gehören zu den größten Ereignissen des kirchlichen Lebens in Deutschland. Sie finden in der Regel alle zwei Jahre in wechselnden Städten statt und bieten Raum für Austausch, Begegnung, Gebet und gesellschaftspolitische Diskussion – offen für Menschen aller Konfessionen und Weltanschauungen.

Veranstaltet wird der Katholikentag vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) in Zusammenarbeit mit dem gastgebenden Bistum – im Jahr 2026 dem Bistum Würzburg. Unter dem Leitwort „Hab Mut, steh auf!", einem Zitat aus dem Markusevangelium (Mk 10,49), lädt das Treffen dazu ein, sich mit aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Fragen auseinanderzusetzen. Themen wie Frieden und Gerechtigkeit, Klimaschutz, soziale Verantwortung, Zusammenhalt in einer vielfältigen Gesellschaft und der Wandel der Kirche stehen im Programm. Es gibt Podiumsdiskussionen mit Vertretern aus Politik, Kirche und Zivilgesellschaft, Workshops, Ausstellungen, biblische Dialoge, kreative Mitmachaktionen, interreligiöse Begegnungen, spirituelle Angebote, Gottesdienste, Konzerte, Theater und Kabarett – ergänzt durch den täglichen Abendsegen und die Nacht der Lichter. Die inhaltlichen Schwerpunkte reichen von Theologie, Kirche und Ökumene über Politik, Gesellschaft und sozialökologische Transformation bis hin zu spezifischen Lebenswelten von Kindern, Familien, jungen Erwachsenen und Senioren.

Auf einer Kirchenmeile in der Würzburger Innenstadt präsentieren sich Initiativen, Verbände und Organisationen.

Gerade angesichts globaler Krisen, gesellschaftlicher Spannungen und innerkirchlicher Herausforderungen versteht sich der Katholikentag als Forum, um gemeinsam nach tragfähigen Antworten und solidarischen Lösungen zu suchen. Die Veranstaltungen basieren auf der christlichen Hoffnung und dem Prinzip der unveräußerlichen Würde jedes Menschen.

Weitere Informationen bietet die Website unter **www.katholikentag.de**.

Christian Schmitt / pbs

Foto: Andrea Köhler

Für ein Misereor-Projekt gewandert

Zwölf Frauen und Männer aus unserer Pfarrei nahmen am Solidaritätsmarsch zu Gunsten eines Misereor Projektes in Kamerun teil. Sie wanderten bei herrlichem Sonnenschein von Bad Münster über Norheim und Traisen durch den Wald zum Teetempelchen und durchs Salinental wieder zurück nach Bad Münster. Unterwegs gab es einige Impulse zum Hungertuch. Durch viele Sponsoren kamen etwa 1500 Euro zusammen, mit denen die Ausbildung junger Erwachsener in Kamerun unterstützt wird. Unser Bild zeigt die Wandergruppe vor der Kirche Maria Himmelfahrt in Bad Münster.

Monika Zimmermann

Blick in die Geschichte der Stadt

Bei einer historischen Stadtführung mit Ingrid Braun erfuhren die Teilnehmerinnen der kfd St. Wolfgang Interessantes über die Geschichte Bad Kreuznachs, die Entwicklung von der ersten Siedlung der Kelten bis in die Neuzeit. Erstaunlich viele Gebäude und Stadtmauerreste konnten auf dem Rundgang das Gehörte veranschaulichen. **Gabi Beck**

Ferienfreizeit im Zirkuszelt

Die Junge Kirche veranstaltet in den Sommerferien vom 20. bis 25. Juli eine zirkuspädagogische Ferienfreizeit für Kinder. Das beeindruckende Zelt des Zirkus Soluna wird auf dem Gelände der Grundschule Planig aufgebaut. Eine Woche lang sind zwei Zirkuspädagogen zu Gast und führen Kinder und Jugendliche in die Kunst des Zirkus ein. Die Kinder erlernen nicht nur mit Zauberei zu verblüffen, am Trapez zu performen oder mit Jonglage und als Clown zu unterhalten. Sie machen die Erfahrung: Jedes Kind kann hier etwas lernen, wachsen und hat einen unschätzbaren Wert. Das Programm läuft von Montag bis Freitag, 9 bis 15.30 Uhr, Betreuung wird von 8 bis 16 Uhr angeboten. Ein besonderes Highlight werden unsere Zirkusshows, bei denen die Kinder am Freitagnachmittag und Samstagvormittag das Gelernte vor Publikum vorführen. Kostenbeitrag: 100 Euro. Betreut werden die Kinder von unserem Team aus geschulten haupt- und ehrenamtlichen Helfenden zwischen 15 und 35 Jahren.

Ansprechpartnerinnen: Luisa Maurer (Pastoralreferentin) und Theresa Theis (Grundschulpädagogin). Sie sind erreichbar unter ferienfreizeit.bad-kreuznach@bistum-trier.de. Die Anmeldung ist möglich unter: **https://jubit.app/veranstaltungen/event/775/register/unregistered/**

Pilgerfahrt nach Lourdes

Der Lourdes-Freundeskreis Hackenheim/Planig bietet vom 24. bis 31. August wieder eine Pilgerfahrt per Bus nach Lourdes an. Auf der Hinreise ist Station in Nevers, am Grab der Heiligen Bernadette. Die Wallfahrt wird bereits seit über 30 Jahren alljährlich durchgeführt. Eine gute Organisation und Betreuung ist gewährleistet. Nähere Informationen gibt Diakon Bodo Stumpf, Telefon 0671-66770, ‘E-Mail bodo.stumpf@gmail.com.

Hilfsgüter für Rumänien

Die Hilfsgüterannahme für die Caritas in der rumänischen Kleinstadt Blaj ist wieder jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet: Bad Kreuznach, Riegelgrube 3a (Einfahrt Fitnesscenter McLadies). Benötigt werden: gut erhaltene Kleidung, Bettwäsche, Handtücher, Haushaltswaren in gutem Zustand, Schuhe, Spielsachen. Die Gegenstände bitte in Kartons verpacken, Plastiktüten dürfen nicht angenommen werden. Benötigt werden auch Fahrräder, landwirtschaftliche Kleingeräte und vor allem Hygienematerial, Rollstühle etc.

Da die Transportkosten stark gestiegen sind, wird bei Abgabe der Hilfsgüter auch um eine Geldspende gebeten.

Infos gibt Diakon Bodo Stumpf, Telefon 0671-66770.

Kolping: Sammelaktion Tintenkiste

Mit ihrer Aktion Tintenkiste bittet die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach um leere Druckerpatronen mit Druckkopf**.** Solche Patronen können wiederverwertet werden. Trotzdem gelangen von den jährlich über vier Millionen gekauften Patronen die meisten in den Müll. Mit der Aktion Tintenkiste wird ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet – und gleichzeitig fließt pro gesammelter Patrone ein Euro in die Kasse der Kolpingsfamilie, die das Geld für soziale Zwecke verwendet. Eine Sammelbox steht im Eingang unserer Hl-Kreuz-Kirche.

Alfred Delp: Seligsprechungsverfahren

Die Gesamtschule in Hargesheim, die sich in Trägerschaft des Bistums Trier befindet, trägt den Namen von Alfred Delp (Bild). Dieser wurde am 2. Februar 1945 von den Nationalsozialisten hingerichtet. Im Erzbistum München und Freising wurde ein Seligsprechungsverfahren für den Glaubenszeugen eröffnet, der in die Geschichte des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus einging.

„Für die Nationalsozialisten war Alfred Delps christliche Überzeugung von der Freiheit und Würde aller Menschen eine solche Bedrohung, dass sie ihn gefangengenommen, gedemütigt und schließlich hingerichtet haben“, sagt der Münchner Reinhard Kardinal Marx. „Auch heute werden wieder Stimmen lauter, die in der Unterdrückung anderer Menschen ein Zeichen von Stärke sehen. Ihnen stellen wir uns entgegen: Nicht Gewalt, Hass und Nationalismus machen eine Gesellschaft stark, sondern Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Freiheit.“

Alfred Delp war 1944 im Zusammenhang mit dem Attentat auf Adolf Hitler verhaftet und wegen Hoch- und Landesverrats angeklagt worden. Trotz der Gefahr für sein Leben blieb er im Glauben standhaft. Mitbruder Franz von Tattenbach SJ besuchte ihn im Gefängnis und nahm dem an den Händen gefesselten Delp die Letzten Gelübde als Jesuit ab.

Der Surftipp

oekumenischer-kirchenatlas.de

Detaillierte Einblicke in die Entwicklung der beiden großen christlichen Kirchen bietet ein interaktiver „Ökumenischer Kirchenatlas“ von evangelischer und katholischer Kirche. Das digitale Tool, das unter www.oekumenischer-kirchenatlas.de frei genutzt werden kann, liefert geografisch differenziert bis auf die Ebene der Stadt- und Landkreise umfangreiche Statistiken über Kirchenmitgliedschaft, Taufen, Trauungen und Bestattungen. Er basiert auf soziodemografischen, kirchenamtlichen und weiteren Daten.

In dem Auswertungsband widmen sich 35 Autorinnen und Autoren auf 700 Seiten einzelnen Befunden der im November 2023 erschienenen KMU6. Es geht unter anderem um das Vertrauen in die Kirchen, Reformerwartungen, Einstellungen zur Kirchensteuer, Unterschiede zwischen den Konfessionen, regionale Besonderheiten der Entwicklung, auch im Vergleich von Ost- und Westdeutschland, sowie Zusammenhänge zwischen Religiosität und sozialer Lage, Lebenszufriedenheit, Wertorientierungen oder sozialem Engagement.

Laut Generalsekretärin der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. Beate Gilles, führt die KMU6 vor Augen, „wie stark die Prozesse der Säkularisierung in unserer Gesellschaft fortgeschritten sind.

Der Auswertungsband sowie weitere Materialien zur KMU6 stehen zur Verfügung unter:

https://kmu.ekd.de/downloads-medien

Der Buchtipp

Trost und Schönheit im Glauben

Tobias Haberl, Literaturwissenschaftler, Redakteur der liberalen SZ, war kein Messdiener, in keinem Pfarrgemeinderat, meidet Katholikentage, sieht sich selbstkritisch als gewöhnlichen Sünder … und glaubt an Gott. So felsenfest, dass er unter dem Titel „Unter Heiden“ mit Leichtigkeit auf 250 persönliche, nachdenklich machende und inspirierende Buchseiten führt, die auch den eigenen Glauben neu beleuchten und auffrischen.

Er zeigt, was der Gesellschaft ohne Glauben – unbemerkt – verloren geht. Und das ist viel, geht oft unter, und bevor es in 70 Jahren von Historikern ausgegraben werden muss, können wir es einfach wieder aufleben lassen, in uns, unter uns. Das gelingt mit diesem lebendigen Buch ganz vorzüglich, ohne dem Autor in allen Kapiteln zuzustimmen. Den nächsten Gottesdienst sieht man schon mit anderen Augen. Im Glauben Trost und Schönheit zu finden kann in unserer unsicheren Zeit ein Schatz werden.

Theresia Stumm

Tobias Haberl: „Unter Heiden – warum ich trotzdem Christ bleibe“, btb-Verlag, Taschenbuch, 288 S., 14 €

Unbegreiflich: Ich hoffe

Heilig-Rock-Tage in Trier mit einem ganz großen Programm: Gebet, Gespräche, Kultur, Kulinarisches

Das Bistum Trier lädt vom 17. bis 26. April zu seinem Bistumsfest, den Heilig-Rock-Tagen ein. Unter dem Leitwort „Unbegreiflich: Ich hoffe“ wird es zahlreiche Angebote für alle Altersgruppen vom Kita-Kind bis zur Seniorin geben, umrahmt von einem abwechslungsreichen Musik- und Kulturprogramm.

Auf dem Programm stehen fest etablierte Eckpunkte wie der Fürbittort auf dem Domfreihof, das ökumenische Mittagsgebet um 12.15 Uhr auf dem Hauptmarkt oder die Abendlobe im Dom um 21 Uhr mit Chören und Musizierenden. Der inklusive Spendenlauf „Viva Bolivia“ für das Partnerland Bolivien geht durch die Trierer City, und es wird erstmals ein gastronomisches Angebot von herzhaft bis süß in einem Zelt auf dem Domfreihof geben.

Archivbild: Bistum Trier

Dialog zum Leitbild

Ein Highlight erwartet die Besucher am Sonntag, 19. April, beim „Dialog mit Samuel Koch“ in der Liebfrauenbasilika, wo der Autor und Schauspieler mit dem Theologen Christopher Hoffmann über das Leitthema „Hoffnung“ sprechen wird.

Auf der Kulturbühne wird wieder kostenlos Live-Musik von Rock über Swing bis Folk geboten, während man in der Wine Lounge entspannen und miteinander ins Gespräch kommen kann. Neu ist auch das Aktionszelt der Aktion Arbeit: Hier kann man jungen Leuten in der Ausbildung bei der Holzverarbeitung über die Schulter schauen und Stücke direkt erwerben.

Übrigens: Wer beim Heiligen Rock an Bands wie die Rolling Stones oder Queen denkt, liegt in diesem Fall leicht daneben: Namensgeber und Mittelpunkt des Festes ist die im Dom zu Trier aufbewahrte Tunika Jesu, der „Heilige Rock“, den die Mutter des römische Kaisers Konstantin vor über 1.700 Jahren nach Trier gebracht haben soll.

Eine große Helferschar

Ein Fest für mehrere zehntausend Besucher zu stemmen, ist jedes Jahr eine Herausforderung für das Bistum Trier; rund 800 Personen seien an der Vorbereitung beteiligt, sagt Organisationsleiter Dario Tumminelli.

Das Programm ist so vielfältig wie die Zielgruppen selbst: Von den Begegnungstagen für Kita-Kinder oder für Förderschulen über einen Nachmittag für Ehejubilare mit Kaffee und Kuchen bis hin zum Jugendtag oder einem Dankeschön-Tag für Freiwilligendienstleistende. Mit dem Queer-Gottesdienst, dem Gottesdienst muttersprachlicher Gemeinden oder dem Blaulichtgottesdienst für Menschen, die bei der Polizei und in Rettungsdiensten tätig sind, werden ebenfalls verschiedene Gruppen angesprochen. Die Gefängnis- und die Notfallseelsorge, die St. Jakobusbruderschaft, die Queerpastoral und der Caritasverband haben Infoständen. Kirchliche Gruppen wie Pfarrsekretärinnen, Priester, Ordensleute oder Küster werden ebenfalls Gemeinschaft feiern und ihren Glauben bestärken.

Geistliche Angebote

Geistliche Angebote wie die die eucharistische Anbetung oder die Beichtgelegenheit in Sankt Gangolf am Hauptmarkt, der Fürbittort auf dem Domfreihof oder vier Katechesen zum Leitwort in der Liebfrauenbasilika runden das Programm ab. Während des Bistumsfestes ist die Heilig-Rock-Kapelle im Ostchor des Domes immer ab 8.45 Uhr zum Gebet geöffnet.

Ausführliche Informationen über das Programm gibt es im Internet unter **www.heilig-rock-tage.de/**

Fasten im Judentum: Reue und Gebet

Fasten hat im Judentum eine lange Tradition und ist eng mit Buße, innerer Einkehr und Versöhnung verbunden. Der bedeutendste Fastentag ist Jom Kippur, der „Tag der Versöhnung“ (im Jahr 2026 am 21. September). Er gilt als der heiligste Tag des jüdischen Jahres und ist der einzige Fastentag, der ausdrücklich in der Tora festgelegt ist. An diesem Tag enthalten sich Jüdinnen und Juden vollständig von Essen und Trinken, um ihre „Seele zu betrüben“ und sich ganz auf Reue, Gebet und die Rückkehr zu Gott zu konzentrieren.

Auch andere Fasttage – etwa Tischa beAw, der an die Zerstörung der beiden Tempel erinnert, oder das Esther-Fasten, das an Esthers Fürbitte für ihr Volk erinnert – dienen der Besinnung auf historische Ereignisse, dem Ausdruck von Trauer oder der persönlichen Läuterung. Fasten wird dabei als ein bewusster Akt verstanden, der helfen soll, Gottesnähe neu zu suchen, die eigene Lebensführung zu reflektieren und moralische Erneuerung zu ermöglichen. Es ist nicht nur ein körperlicher Verzicht, sondern immer auch verbunden mit Gebet, Wohltätigkeit und dem Bemühen um innere Veränderung.

Insgesamt versteht das Judentum Fasten als eine Form der spirituellen Reinigung und Selbstdisziplin, die dem Menschen hilft, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, Verantwortung für eigenes Handeln zu übernehmen und die Beziehung zu Gott zu erneuern.

Mehr zum Fasten im Judentum: **www.kirche-und-leben.de/artikel/fasten-im-judentum-bedeutet-verpflichtung-und-versoehnung-zugleich**

> Gott und die Welt

Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die nächsten Termine und Themen:

- **Dienstag, 7. April:** Ostern und Frühling.
- **21. April:** Wissenswertes über Norheim.
- **5. Mai:** Gedächtnistraining.

Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfelserstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Stadtteilbüro Bad Münster

Das Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Bad Münster bietet ein umfangreiches Begegnungs–, Informations- und Betätigungsprogramm an. Die Termine finden sich im Internet unter www.zuhause-im-stadtteil.de.

Beratung zur Pflege

Der Pflegestützpunkt Bad Kreuznach berät ältere, pflegebedürftige oder behinderte Menschen und deren Angehörige rund ums Thema Pflege. Zudem unterstützt er bei der Koordination von Hilfs- und Entlastungsangeboten. Beratungsgespräche sind im Pflegestützpunkt in der Wilhelmstraße 84-86 und auf Wunsch auch bei Hausbesuchen möglich. Die Beratung ist immer kostenfrei, trägerneutral und vertraulich! **Tel.: 0671/9204730**.

> Senioren

St. Peter

- **Kaffee und Kuchen** gibt es am Donnerstag, 30. April, um 15 Uhr im Pfarrheim.
- **Zum Frühstück im Pfarrheim** wird am Mittwoch, 20. Mai, um 9 Uhr eingeladen. Kosten 6,50 Euro, Anmeldung bitte bis 17. Mai bei Conny Domann.

> kfd Frauengemeinschaft

St. Peter und St. Wolfgang

Die kfd St. Wolfgang und St. Peter unternehmen am Mittwoch, 27. Mai, eine Loreleyrundfahrt. Abfahrt ist um 9.45 Uhr am Café Catrin und um 10 Uhr in der Marktstraße in Winzenheim. Auf der Rückfahrt ist ein gemeinsames Essen in Bretzenheim. Gäste sind willkommen. Kosten für Mitglieder 33,50 Euro und für Nichtmitglieder 38,50 Euro.

Anmeldung bis 30. April. bei Gabi Beck, Telefon 74662, oder Monika Zimmermann, Telefon 92048491.

St. Peter

- Frauenmesse ist am Donnerstag, 9. April, um 18.30 Uhr in St. Peter. Die Kollekte ist für den Verein Flüsterpost in Mainz bestimmt.
- Kaffeeklatsch der Ältergewordenen und Alleinstehenden ist am Dienstag, 14. April, um 15 Uhr im Pfarrsaal. Gäste sind willkommen!
- Zur Namenstagsfeier mit Heringsessen wird am Mittwoch, 22. April, um 19.00 Uhr eingeladen. Nach dem Essen wird die Gemeindeschwester plus Daniela Köhler über ihre Arbeit und Hilfen, die in Anspruch genommen werden können, informieren. Gäste sind willkommen!
- Maiandacht ist am Mittwoch, 6. Mai, um 18 Uhr. Im Anschluss kehren die Teilnehmerinnen in der Pizzeria Calimero in Bretzenheim ein. Eine Anmeldung bei Monika Zimmermann, Telefon 0178-6598200, ist erforderlich.

St. Wolfgang

- Zu einem Überraschungsnachmittag treffen sich die Frauen am Mittwoch, 15. April, um 17 Uhr.
- Maiandacht ist am Mittwoch, 6. Mai, um 17 Uhr im Pfarrsaal.

> Familiengruppen

- **Gruppe 2:** Donnerstag, 30. April, bis Sonntag, 3. Mai, Geistliches Wochenende in St. Thomas.
- **Gruppe 3:** Dienstag, 14. April, 18.45 Uhr, bei Bärbel und Wolfram

> Ökumene

Frauentreff

- **Mittwoch, 15. April:** 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Lessingstraße, Bibelteilen und Singen mit Theresia Stumm und Hilde Bach.
- **Mittwoch, 6. Mai:** Stadtführung „Spuren von Frauen, die in Bad Kreuznach lebten und wirkten“ mit Elke Walter. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr am Originalebrunnen auf dem Kornmarkt.

Informationen äber den ökumenischen Frauentreff gibt Bärbel Sternberger, Telefon 0671-35285.

> Kirchenmusik

Chorproben

- **Kirchenchor St. Cäcilia:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St.-Wolfgang-Kirche.
- **Chor Cantamus:** Freitags um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus.
- **Kirchenchor Cäcilia Norheim**: Donnerstags um 19.30 Uhr im St. Martinhaus.

> Sportlich

- **Seniorengymnastik:** Donnerstags von 10 bis 11 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- **DJK Adler:** Georg Troll, Telefon: 0671-47221, E-Mail: Georg.Troll@ecolab.com..

> Weiterbildung

Familienbildungsstätte

Informationen über die Kurse und anderen Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte in der Bahnstraße 26 gibt es im Internet unter **www.fbs.caritas-rhn.de**.

Erwachsenenbildung

Auch die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Rhein-Hunsrück-Nahe hat ihren Sitz in Bad Kreuznach, Bahnstraße 26. Informationen über die Angebote gibt es im Internet unter www.keb-rhein-hunsrueck-nahe.de. Hier kann man sich auch online anmelden.

Der nächste **Pfarrbrief „unterwegs“** erscheint am
10. Mai für 5 Wochen.
Einsendeschluss ist am Montag, 27. April. Meldungen, Berichte und Fotos aber bitte möglichst frühzeitig, also z.B. gleich nach einer Veranstaltung, ans Pfarrbüro schicken! Das hilft bei der Gestaltung eines aktuellen Pfarrbriefs.

Das Konto der Pfarrei

Unser Konto, auch für Spenden für die Renovierung der Kirchen oder für andere Zwecke:

Katholische Kirchengemeinde Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr. E-Mail **heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de**		**0671 - 2 80 01**
Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung		
Pfarrer	Michael Kneib	**06708 - 6 41 31 42**
Kooperator	Patric Schützeichel	**79 61 92 06**
Kooperator des Dekans	Przemyslaw Kot	**28001**
Gemeindereferent	Bernhard Dax	**92 08 70 84**
Gemeindereferentin	Theresia Stumm	**0160-4048231**
Diakone	Edgar Braun	**06706 - 1320**
	Mathias Kremer	**28001**
	Winfried Then	**28001**
	Michael Thomiczny	**28001**
Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung)		**24 59**
Caritasverband Geschäftsstelle		**8 38 28-0**
Caritas-Sozialstation		**8 38 28 28**
Christlich Ambulanter Hospizdienst		**8 38 28-34/35**
Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach		**2 79 89**
Kath. Familienbildungsstätte Bad Kreuznach		**8 38 28-25**
Treffpunkt Reling		**9 20 85 88**
Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral		**7 21 51**
Frauen helfen Frauen – Frauenhaus		**4 48 77**
Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes		**84 25 10**
Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr)		**0800 - 111 0 222**
Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen)		**0160 - 98 24 81 49**
SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge)		**64207**
Vermietung St. Martinhaus Norheim: Willi Gerhart		**0671-25417**

Impressum unterwegs

Herausgeber: Kath. Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach

Sekretariat: Telefon 0671 - 28001
E-Mail heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de

Redaktion: Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk), Gabi Beck (gb), Heinz-Werner Gabel (hwg), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml), Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

Druck: Team-Druck GmbH, Naheweinstraße 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken.
Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:
www.katholisch-kreuznach.de

Persönliches

Gestorben sind

Bezirk Hl. Kreuz
Johanna Britten
Elfriede Schäfer

Bezirk St. Franziskus
Margarete Schulmerich
Hans Willi Sieber

Bezirk St. Nikolaus
Alicia Anna Baumgart

Bezirk St. Peter
Klara Zimmermann

Bezirk St. Wolfgang
Alfred Gremmelspacher
Rotraut Resi Groß
Ursula Spies
Anja Wiedmann

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Frauen trauen sich auf die Kanzel

Im Jahr 2020 hat die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) den Predigerinnentag ins Leben gerufen, um mehr Gleichberechtigung in der katholischen Kirche einzufordern. Von Jahr zu Jahr trauen sich mehr Frauen, das Wort Gottes öffentlich auszulegen.

Um diesem Thema mehr Gewicht zu verleihen, gibt es eine Aktionszeit, in der bundesweit auf die Relevanz von Frauenpredigten aufmerksam gemacht wird. Sie geht vom Fest der Hl. Katharina v. Siena (29. April) bis zum Fest der Apostelin Junia (17. Mai). In diesem Jahr mit dem Slogan „Preach it! Weil du was zu sagen hast!“

In unserer Pfarrei ist es gang und gäbe, dass Frauen predigen. Das ist nicht überall so. Deshalb unterstützen wir – das Team Frauen im Pastoralen Raum Bad Kreuznach – die kfd-Aktion, um auf die Relevanz aufmerksam zu machen. Und wir tun das, indem wir Predigten ehrenamtlich tätiger Frauen ins Zentrum heben.

Am Sonntag, 3. Mai, wird daher Daniela Kasper um 11 Uhr in der Messe in St. Nikolaus predigen.

Weitere Frauenpredigten in der Umgebung:

- Sonntag, 26. April, 18 Uhr in Wallhausen: Anna-Lisa Süß im Time to Pray
- Samstag, 9. Mai, 18 Uhr in Dammscheid: Claudia Kuhn im kfd-Gottesdienst

Weitere Informationen und Termine gibt es im Internet unter www.kfd.de/Predigerinnentag.

Für das Team Frauen: Theresia Stumm

Die Klosterkirche Mariä Himmelfahrt in Pfaffen-Schwabenheim. Beeindruckend ist der unter Denkmalschutz stehende spätromanische Chor (rechts). Das Bild in der Mitte zeigt das Gnadenbild Maria, Königin des Friedens. Fotos: T. Vogt

Stiftskirche St. Mariä Himmelfahrt in Pfaffen-Schwabenheim

Serie
Sehenswerte Kirchen im näheren Umkreis

Die katholische Stiftskirche St. Mariä Himmelfahrt, auch Klosterkirche genannt, ist die ehemalige Propsteikirche des Augustiner-Chorherrenstiftes Pfaffen-Schwabenheim. Insbesondere der Chor im Osten ist architektonisch bemerkenswert aus der Übergangszeit zwischen Spätromanik und Gotik und steht unter besonderem Denkmalschutz.

Das Kloster wurde 1040 als Benediktinerinnenkloster gegründet, 1049 geweiht und 1130 an den Mainzer Erzbischof übergeben. Der spätromanische Kirchenneubau wurde 1230 begonnen, das Querhaus wurde 1264 geweiht, ein Langhaus wurde aber nicht gebaut.

1566 wurden die Augustiner-Chorherren vertrieben, Turm und Querhaus abgebrochen und die Kirche von der reformierten Gemeinde benutzt. Bei der Besetzung der Kurpfalz durch französische Truppen 1688 wurde die katholische Konfession wieder eingeführt. Danach wurde das Chorherrenstift als Simultankirche wiedererrichtet und erlebte eine Blütezeit.

Zwischen 1710 und 1720 wurden der monumentale Hochaltar, das Chorgestühl, die Kanzel mit Lindenholzfiguren und die Sakristei gebaut, 1766 wurde die Erweiterung des Chores um ein schlichtes saalförmiges Langhaus in barockem Stil vorgenommen. 1910 bekam die katholische Gemeinde das Alleineigentum gegen Zahlung einer Abfindung an die evangelische Gemeinde.

Die Orgel wurde 1777 bis 1779 von Matthäus Heilmann erbaut und weist heute noch ca. 80 Prozent Originalpfeifen auf.

Die Stiftskirche war ab 1760 gesuchtes Ziel von Wallfahrten zum Gnadenbild Maria, Königin des Friedens. Diese Tradition wurde 1972 wiederbelebt. Die Kirche ist tagsüber geöffnet und kann durch ein Gitter unter der Orgelempore eingesehen werden. **Theo Vogt**